

es ist für uns eine große Freude das Fest Darstellung des Herrn heute zu begehen. Es sind auch heute 40 Tage nach Weihnachten, ein Fest des Lichtes und der großen Freude. Die Zahl vierzig spielt eine bedeutende Rolle in unserem Glauben. 40 Tage dauerte die Flut auf der Erde. Juden und Christen glauben, dass die Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten wirklich rund 40 Jahre lang in der Wüste unterwegs waren. Mit der Geburt galt die Frau unrein für 40 Tage. Nach dieser Periode sollte sie das Reinigungsopfer zusammen mit ihrer Familie im Tempel darbringen. Wenn man es leisten konnte, sollte man ein einjähriges Schaf als Opfergabe zum Priester bringen. Weil die Heilige Familie nicht reich war, hatte sie ein paar Turteltauben im Tempel aufgeopfert. Die Zahl zwei Tauben sind so vorgesehen, eine für Brandopfer und die andre für Sühnopfer.

Im biblischen Zeitalter war das Opfer mit Blut verbunden. Wenn die Tiere aufgeopfert wurden, wurde immer Blut vergossen. Das Blut reinigt die Sünden der Menschen. 40 Tage nach dem Gebären eines Kindes war die Frau unrein, sowie auch die Gottes Mutter Maria. Weil die Gottes Mutter Maria eben durch die Sondergnade Gottes von allen Sünden bewahrt wurde, bräuchte sie eigentlich keine Reinigung. Traditionsgemäß machte sie es trotzdem, damit die Gesetzlage des Volks unantastbar bleibt. Die Sünden werden durch das Opfer vergeben. Eine Reinigung der Seele und des Leibes wurde durch das Opfer vollzogen. Durch das Opfer gewinnt man ein neues Leben, weil es nicht die Tiere wie Schafe oder Tauben eigentlich geopfert werden, sondern die tierischen Gedanken, Neigungen und Tendenzen im eigenen Leben. Letztendlich ist die Bedeutung der Darstellung des Herrn, eine Weihe der Person im Tempel, ein Versprechen und der Eid vor Gott, dass die Person ein geweihtes Leben in Gedanken und Gefühlen führen wird. Ohne die Gnade Gottes wird man es allein nicht schaffen. Weil Gottes Mutter Maria und das Kind Jesu schon sündenlos waren, bräuchten sie auch kein Reinigungsopfer. Es war ein Ersatzopfer Jesu voraus für die ganze Menschheit, weil er sich tatsächlich am Kreuz geopfert hat.

Wenn wir all diese Gedanken im Licht des Glaubens verinnerlicht haben, merken wir schon wie ein helles Licht in unserem Verstand leuchtet durch diese Zeitreise von der alten bis zur neuen Zeit in der Gegenwart. Wenn wir diesen Lichtblick des Glaubens assimiliert haben, ist der Name Lichtmess glaubhaft am eigenen Leib wahr geworden. Woher kann das Licht sonst kommen außer von Jesus und seiner Mutter Maria. Maria hat das Licht 9 Monate im Mutterschoß getragen und letztlich ihn in die Welt gebracht. Wir wünschen uns heute besonders, dass alle Menschen des guten Willens mit dem Licht des Glaubens schwanger werden, damit sie die tierischen Neigungen und Gewohnheiten wie Neid, Hochnäsigkeit und Hochmut aufopfern können, um das Licht der Gnade Gottes geweiht zu sein. Amen